

GERHARD SAUPE, HEINRICH DÖRFELT, GERHARD PROSKE, UDO RICHTER

40 Jahre Fachgruppenarbeit in Halle/S.

1. Zur Gründung der Fachgruppe Mykologie in Halle/S.

Als im Rahmen der Kulturbund-Arbeit am 25.5.1955 die Fachgruppe Mykologie in der Universitätsstadt Halle/S. aus der Taufe gehoben wurde, konnten die Gründungsmitglieder bereits auf den erfolgreichen Start der in Ostdeutschland staatlich organisierten Pilzaufklärung der Nachkriegszeit aufbauen. Während später gegründete mykologische Fachgruppen des Kulturbundes nach dem Vorbild der botanischen Arbeitsgemeinschaften dieser Organisation sich in der Regel von Anfang an der pilzfloristischen Breitenarbeit, der Kartierung oder der Standortkunde widmeten, hatte die Halle'sche Fachgruppe, wie die meisten bereits in der fünfziger Jahren gegründeten mykologischen Vereinigungen, zunächst ein anderes Konzept. Die Pilzaufklärung der Bevölkerung stand in dieser Zeit noch immer im Zeichen der Nahrungsmittelknappheit und der damit verbundenen Forderung »Pilzwissen muß Volkswissen werden!« Über die Volkshochschule von Halle, einer Einrichtung der Erwachsenen-Qualifizierung, wurden von K. KERSTEN, der als Lektor für Pilzkunde an der Universität tätig war, in den Jahren 1953 und 1954 Pilzkurse angeboten. Die Gründung der Fachgruppe stand im unmittelbaren Zusammenhang mit der Einstellung dieser Kurse. Die Lücke sollte geschlossen werden. Öffentliche Vorträge, Pilzwanderungen und -kurse für alle Schichten der Bevölkerung waren anfangs das wichtigste Tätigkeitsfeld der Gruppe. Die tragenden Personen der Fachgruppengründung waren Dr. H.-M. GANDERT, damals Kreispilzberater, K. KERSTEN, damals Bezirkspilzsachverständiger und Frau M. HERRMANN, die ihre Pilzberater-Prüfung bei K. KERSTEN 1955 abgelegt hatte. Ihr wurde die Leitung der Gruppe übertragen. Der

Erfolg der zielstrebigem Arbeit im Dienste der Pilzaufklärung zeigte sich schon bald darin, daß einige Fachgruppen-Mitglieder die Prüfung als Pilzberater ablegen konnten.

2. Die Fachgruppenarbeit in vier Jahrzehnten

Im Verlaufe der vier Jahrzehnte ihres Bestehens haben sich Inhalte und Methoden der Gruppe allmählich gewandelt. Anfangs wurde mit den »Pilztabelle für jedermann« von E. H. BENEDIX (1948-1950) und mit den »Pilzwanderungen« von F. ENGEL (Erstauflage 1949) gearbeitet. Auch der im März 1950 herausgegebene »Leitfaden für Pilzsachverständige« (Ministerium für Gesundheitswesen des Landes Sachsen-Anhalt) und die vier zugehörigen Kartenserien mit Pilzaquarellen von K.-H. SAALMANN, erschienen 1952 [1], 1954 [2,3] und 1962 [4], gehörten zum wichtigsten Arbeitsmaterial. Später wurde auch mit den ersten Auflagen des MOSER'schen Bestimmungsbuches (Blätter- und Bauchpilze, 1953, 1955) und dann mit der HENNIG'schen Bearbeitung des MICHAEL (Handbuch für Pilzfreunde, 1957-1970) bestimmt und gearbeitet. Der persönliche Kontakt der Fachgruppenleiterin zu BRUNO HENNIG in Berlin ermöglichte sogar, daß über die Fachgruppe durch eine kritische Begutachtung der Andrucke Einfluß auf das Werk genommen werden konnte.

Der Wandel der Fachgruppenarbeit von der Nachkriegs-Pilzaufklärung bis zu anspruchsvollen Aufgaben des Pilzschutzes, der pilzfloristischen Arbeit und der pilzlichen Standortkunde vollzog sich in einem kontinuierlichen Prozeß, wobei die Gruppe bis zur Gegenwart niemals den Kontakt zur Basis, zu Pilzfreunden, zu Speisepilzsammlern und zu allen naturverbunden Interessenten verloren hat. Dies beweist unter anderem der

DRUCKSACHE



Herrn

Herrn Probst

Herrn Dr.

Leibnizstr. 9

KULTURBUND
zur demokratischen
Erneuerung Deutschlands
Stadtkreis Halle (Saale)
Geiststraße 32 Fernruf 2 35 63

IV/10/9 Pz 2953/55 100

Einladung zur Gründungsversammlung der

FACHGRUPPE PILZKUNDE

im Rahmen des Kulturbundes

Referent: Dr. Hans Martin Gandert

am Mittwoch, dem 25. Mai 1955, 20 Uhr

im Hörsaal des Botanischen Institutes, Kirchtor 1

Bezirks-Pilzstelle

Kersten

Arbeitsgemeinschaft der Natur- u. Heimatfreunde im Kulturbund

Kuckelt

auch gegenwärtig noch aufopfernde Einsatz für die inzwischen traditionellen, jährlichen Pilzausstellungen in Halle. Ein erster Versuch von Dr. H.-M. GANDERT im Jahre 1949, eine Ausstellung im Freiland des Botanischen Gartens der Universität durchzuführen, war durch frühzeitigen Schneefall rasch beendet worden. Bescheidene Neuanfänge folgten in den Unterrichtsräumen Halle'scher Schulen: 1959 in der Goethe-Schule, 1960-1964 im Zentralschulgarten, 1965 im Foyer des »Klubhauses der Gewerkschaften« (heute Kongreßzentrum). Seit 1966 werden für die Ausstellungen Räumlichkeiten der Universität genutzt: meist das bis zum Herbst leerstehende Kalthaus des Botanischen Gartens, in den letzten Jahren auch der große Kursraum des pflanzenphysiologischen Institutes. Die Ausstellungen, zu DDR-Zeiten als »Bezirkspilzleherschau« bekannt, waren stets ein bedeutendes mykologisches Ereignis in der Region. Neben der Kulturbund-Fachgruppe wurde die Arbeit vor allem von den Pilzberatern getragen, die über das Bezirks-Hygiene-Institut Halle und über die Hygiene-Inspektionen der Kreise organisiert waren. Das Bezirks-Hygiene-Institut ermöglichte auch, daß 1985 und 1990 anlässlich der 25. bzw. der 30. Pilz-Lehrschau im Botanischen Garten Halle vom Hauptpostamt ein Sonderstempel mit einem Pilzmotiv verwendet wurde. Die letzten Entwertungen am letzten Tag der 30. Lehrschau fielen mit dem letzten Tag der Existenz der DDR zusammen.

Der Zusammenbruch der DDR und die Auflösung des Kulturbundes, der Dachorganisation der meisten naturwissenschaftlichen Freizeitforschergruppen in Ostdeutschland, brachte eine ganze Serie struktureller Probleme, konnte aber nicht die Kontinuität der Fachgruppenarbeit behindern. Die Neuorientierung in Richtung auf den Naturschutzbund Deutschland verlief harmonisch und diszipliniert - stets auf eine effektive pilzkundliche Arbeit, auf die gemeinnützigen Ziele der Aufklärung, der Floristik und des Pilzschutzes orientiert. Die neue Dimension des geeinten Deutschland ermöglichte nach den anfänglichen Unsicherheiten neue Perspektiven der Arbeit. Es wurden enge Kon-

takte zum Landesamt für Umwelt in Sachsen-Anhalt, zum neuorganisierten Verein der Pilzberater des Landes Sachsen-Anhalt und zur Deutschen Gesellschaft für Mykologie aufgebaut. Trotz vieler Probleme wurde die Arbeit nicht nur fortgesetzt, sondern auch erweitert. Bei den aktuellen großen Projekten des Landesfachausschusses Mykologie, z. B. bei der Erarbeitung der Roten Listen, der Checklist der Pilze von Sachsen-Anhalt usw., waren und sind Fachgruppen-Mitglieder, vor allem R. KNOBLICH, G. SAUPE und T. ALBRECHT wesentlich beteiligt.

Von Anfang an war die Fachgruppe mit der Martin-Luther-Universität verbunden. Sie profitierte von den Räumlichkeiten und den Geräten, insbesondere von der Ausrüstung mit Lichtmikroskopen bei den Mikroskopierkursen. Es gab und gibt noch immer eine beispielhafte Zusammenarbeit. K. KERSTEN, Initiator und Gründungsmitglied der Fachgruppe, war als Lektor an der Universität tätig. Dozent [später Prof.] H.-H. HANDKE vom Botanischen Institut der Universität unterstützte die Arbeit der Fachgruppe in besonderer Weise. Er wirkte bis zu seiner Emeritierung am 31.8.1978 als Schirmherr der Gruppe seitens der Universität. In dieser Zeit und als Emeritus noch bis Ende 1990 unterstützte er als einer der beliebtesten Referenten populärwissenschaftlicher Vorträge die Fachgruppenarbeit. Auch andere bekannte Mykologen wurden in die Arbeit als Referenten, als Kursleiter oder als Spezialisten für Detailfragen einbezogen, u. a. Dr. H. DÖRFELT, Dr. S. RAUSCHERT, Dr. [jetzt Prof.] J. LANGNER von der Martin-Luther-Universität, Dr. V. KINDT und Frau Ing. CH. LINDSTÄDT vom VEG Champignonzucht Dieskau, Frau Dr. R. RAUSCHERT von der Pädagogischen Hochschule Halle, Dr. K.-M. ACHTZEHN vom Bezirks-Hygiene-Institut Halle und der Bausachverständige für Holzschutz und Hausschwamm-Experte Obering. E. ORZOL. Sogar Gäste aus der Tschechoslowakei und Ungarn haben die Fachgruppen-Arbeit durch Vorträge bereichert, es waren aus der damaligen ČSSR Ing. J. KUTHAN und das Ehepaar ERHARTOVI (J. ERHART, M. ERHARTOVÁ), aus Ungarn Prof. Z. KALMÁR. Bei einer Fachgruppenexkursion im

Jahre 1964 konnte Prof. V. E. TYLER von der New University of Washington/Seattle (USA) als Gast begrüßt werden. Ein anderer, heute bekannter Mykologe, Dr. G. HIRSCH, wurde durch die Breitenarbeit der Fachgruppe bereits als Schüler an die Mykologie herangeführt. Von den Fachgruppenmitgliedern müssen neben der langjährigen Leiterin, Frau M. HERRMANN, vor allem Dr. H.-M. GANDERT und G. PROSKE als Referenten vieler Vorträge hervorgehoben werden.

Zu den Höhenpunkten der Fachgruppenarbeit gehörten neben den alljährlichen Ausstellungen eine Fachgruppenfeier zum zehnjährigen Bestehen am 25.5.1965, eine Festveranstaltung zum 250. Geburtstag von JACOB CHRISTIAN SCHAEFFER am 25. Mai 1968, eine Gedenkfeier zum gleichen Anlaß am 30.5.1968 in der Burg Querfurt - verbunden mit der Enthüllung einer Gedenktafel am 31.5.1968 -, weiterhin Fachgruppenfeiern zum 25-jährigen und zum 30-jährigen Bestehen am 31.5.1980 und im Dezember 1985.

3. Die Fachgruppe in Halle-Neustadt

In der DDR-Zeit war die Kommunalverwaltung des »Beton-Satelliten« Halle-Neustadt auf Kreisebene von Halle getrennt und es gab auch verschiedene Kulturbund-Leitungen. Aus diesen Gründen entstand 1982 auch eine Fachgruppe Mykologie in Halle-Neustadt, die sich im wesentlichen aus den dort wohnhaften Mitgliedern der Halle'schen Fachgruppe zusammensetzte. Zeitweise wurden bis zu 35 Mitglieder und eine Jugendgruppe von 7 Mitgliedern geführt. Es gab eine enge Zusammenarbeit, auch gemeinsame Veranstaltungen. Leiter der Gruppe von Halle-Neustadt war R.-P. BUBE, ab 1989 und während der Zeit der Vereinigung Deutschlands der Biologielehrer T. ALBRECHT, der 1989 an der Martin-Luther-Universität seine Lehrer-Diplomarbeit über die Pilzflora der Dölauer Heide (nahe Halle-Neustadt) abgeschlossen hatte. Am 25.3.1991 übernahm T. ALBRECHT auch die Leitung der Halle'schen Fachgruppe, wodurch die beiden Gruppen wieder zusammengeführt wurden.



Abb. 2: Exkursionsteilnehmer bei der 40-Jahr-Feier vor der Gaststätte Forellenhof in Gorenzen. Foto R. KNOBLICH.

4. Die 40-Jahr-Feier

Vier Jahrzehnte kontinuierlicher erfolgreicher Arbeit sind Grund genug für eine Feier. Vom 24. bis 26.11.1995 trafen sich die Mitglieder der Halle'schen Fachgruppe und ihre Angehörigen zu einem Exkursions- und Vortrags-Wochenende in der Jugendherberge von Gorenzen im östlichen Harzvorland. Zahlreiche Gäste waren geladen, der Landesfachausschuß Mykologie des Naturschutzbundes war nahezu vollzählig erschienen. Gründungsmitglied G. PROSKE hielt den an Erinnerungen reichen Fest-Vortrag. Er ließ die »Gründerzeit« und viele verstorbene Mitglieder, vor allem die erste und langjährige Vorsitzende, Frau M. HERRMANN, in vielen Details lebendig werden. H. THIEL sorgte mit guten »Schnappschüssen« für humoristische Erinnerungen, H. DÖRFELT präsentierte erlebte Natur aus Kanada. Exkursionen bei klarem Wetter, Gesang und viel Geselligkeit prägten die erlebnisreichen Tage. Auch einige Pilze wurden trotz des Frostwetters gesammelt. Beachtung fand z. B. ein Fund von *Pleurotus ostreatus* auf einem ungewöhnlichen Substrat, einem Fichtenstumpf.

In Gorenzen wurde auch ein neuer Vorsitzender der Fachgruppe gewählt, nachdem T. ALBRECHT wegen seiner beruflichen Belastung diesen Posten zur Verfügung gestellt hatte. Damit erweitert sich die bisherige Fol-



Abb. 3: *Pleurotus ostreatus* an einem Fichtenstumpf während der Exkursion bei der 40-Jahr-Feier nahe Gorenzen. Foto R. KNOBLICH.

ge der Fachgruppenleiter: MILA HERRMANN (1955-1983), GERHARD SAUPE (1983-1991) TORSTEN ALBRECHT (1991- Ende 1995), RUDOLF KNOBLICH (ab 1.1.1996).

40 Jahre Fachgruppenarbeit im Dienste der Pilzaufklärung, der Pilzfloristik und -standortkunde, des Pilzschutzes - nur eine einzige Fachgruppe in Sachsen-Anhalt ist älter. Die Dessauer Gruppe wurde bereits am 14.12.1953 - ebenfalls in der Folge von Volkshochschulkursen des Lektors K. KERSTEN - gegründet. Neben KERSTEN traten vor allem der erste Vorsitzende, O. WEICHEL, und H. STEINMANN als Initiatoren der Gründung in Erscheinung. Diese Gruppe stellte allerdings mit dem Zerfall des Kulturbundes der DDR ihre Tätigkeit ein.

Anschriften der Verfasser:

G. SAUPE, Magdeburger Str. 41, D-06112 Halle
 Dr. H. DÖRFELT, Zum Osterberg 15, D-06295 Dederstedt
 G. PROSKE, Seebener Str. 9, D-06114 Halle
 U. RICHTER, J.-Quantz-Str. 33, D-06217 Merseburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Saupe Gerhard, Dörfelt Heinrich, Richter Udo,
Proske Gerhard

Artikel/Article: [40 Jahre Fachgruppenarbeit in Halle/S. 121-125](#)